Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 1 (1883)

Heft: 15

Anhang: Supplement zum Schweizerischen Handelsamtsblatt = Supplément à la Feuille officielle suisse du commerce

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, den 19. April 1883 Berne, le 19 avril

Supplement zum Schweizerischen Handelsamtsblatt

Supplément à la Feuille officielle suisse du commerce

Handelsvertrag zwischen der Schweiz u. Spanien

(Vom 14. März 1883.)

Der Schweizerische Bundesrath
und
Seine Majestät der König von Spanien,

von dem gleichen Wunsche beseelt, die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Staaten zu pflegen und auszudehnen, haben beschlossen, zu diesem wichtigen und ersprießlichen Zwecke einen Vertrag einzugehen. Sie haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Bundesrath der schweizerischen Eidgenossenschaft:

Herrn Bundesrath *Numa Droz*, Vorsteher des Handels- und Landwirthschafts-Departements;

Seine Majestät der König von Spanien:

Seine Excellenz *Don Melchior Sangro y Rueda, Graf von Almina*, Träger des Großkreuzes vom Orden Isabella's der katholischen, Offizier des St. Moritz- und Lazarus-Ordens, Ritter des Ordens Karl's III., lebenslänglicher Senator des Königreichs, bevollmächtigter Minister bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

welche nach Auswechslung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten sich über folgende Artikel geeinigt haben:

Art. 1. Es herrscht vollständige Freiheit des Handels zwischen der schweiz. Eidgenossenschaft und dem Königreich Spanien und sollen die Erzeugnisse des Bodens oder der Industrie der bezüglichen Länder, die von dem einen in das andere eingeführt werden, mit keinen höhern Einfuhrzöllen oder irgend welchen andern höhern Gebühren belastet werden, als diejenigen sind, welche von den nämlichen, aus irgend einem andern Lande eingeführten Erzeugnissen erhoben werden.

Die beiden Regierungen verpflichten sich, in Handelssachen den Angehörigen keines andern Staates irgend welche Vorrechte, Begünstigungen oder Befreiung von Steuern zu gewähren, ohne zugleich auch dem Handel des andern Landes solche Zugeständnisse zu Gute kommen zu lassen.

Art. 2. Die Gegenstände spanischen Ursprungs oder spanischer Fabrikation, welche in dem dem gegenwärtigen Vertrage beigefügten Tarife A aufgeführt sind, zahlen in den Kantonen der schweiz. Eidgenossenschaft keine höheren Gebühren, als diejenigen, welche in besagtem Tarife angegeben sind, mit Einschluß der Zuschlagstaxen; und hinwiederum sind die Gegenstände schweizerischen Ursprungs oder schweizerischer Fabrikation, welche in dem dem nämlichen Vertrage beigeschlossenen Tarife B inbegriffen sind, in Spanien keinen andern Gebühren unterworfen als denjenigen, welche in genanntem Tarife festgesetzt sind, mit Einschluß des Zuschlagstaxen.

Art. 3. Die beiden hohen vertragschließenden Theile gewährleisten sich gegenseitige Gleichbehandlung mit der meistbegünstigten Nation, mit Bezug auf die Durchfuhr und Ausfuhr ihrer Erzeugnisse.

Ebenso gewährleisten sie sich gegenseitige Gleichbehandlung mit der meistbegünstigten Nation in Allem, was Bezug hat auf Konsum, Lagerung, Wiederausfuhr, Umladen von Waaren, überhaupt auf Handel.

Dieser Grundsatz findet jedoch keine Anwendung auf Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waaren, welche den Gegenstand von Staatsmonopolen bilden oder bilden könnten und eben so wenig auf Waaren, für welche, seien sie im gegenwärtigen Vertrage aufgeführt oder nicht, einer der hohen vertragschließenden Theile es nothwendig erachten sollte, aus sanitarischen Gründen oder um die Ausbreitung von Viehseuchen oder Zerstörung der Ernten zu verhindern, zeitweilige Verbote oder Beschränkungen für Ein- und Durchfuhr anzuordnen.

Art. 4. Jedem der beiden hohen vertragschließenden Theile steht es frei, zu verlangen, daß der Importeur nachweise, daß die Produkte Erzeugnisse oder Fabrikate des bezüglichen Landes seien, und daß er zu diesem Zwecke beim Zollamte des Staates, in welchem die Einfuhr stattfindet, ein amtlich beglaubigtes, mit den erforderlichen Angaben versehenes Ursprungszeugniß vorweise, welches von dem Produzenten oder Fabrikanten der Waare oder von irgend einer hiezu von Letztern gehörig bevollmächtigten Person von den Behörden des Ortes, wo die Produkte herstammen oder auf Lager waren, ausgestellt worden ist.

Die bezüglichen Konsuln oder Konsularagenten haben die Unterschriften der Ortsbehörden gebührenfrei zu beglaubigen.

Art. 5. Die Regierung der Eidgenossenschaft verpflichtet sich, dafür zu sorgen, daß die spanischen Produkte in keinem Falle durch Kantons- oder Gemeindsverwaltungen andern oder höhern Verbrauchssteuern (Octroigebühren) unterworfen werden, als diejenigen sind, welche die gleichartigen einheimischen Erzeugnisse treffen, unter Vorbehalt jedoch der Bestimmungen von Art. 6.

Art. 6. Die für Weine spanischen Ursprungs, in Fässern oder in jeder andern Verpackung, zu entrichtenden kantonalen oder kommunalen Gebühren sollen, welches auch der Preis oder die Qualität dieser Weine sei, das Minimum derjenigen kantonalen oder kommunalen Abgaben nicht übersteigen, welche gegenwärtig für diejenigen Weine festgesetzt sind, welche in der dem Vertrage beigeschlossenen Tabelle C aufgeführt werden; hiebei ist man einverstanden, daß, wenn in Kantonen oder Gemeinden, wo dermalen keine Eingangs- (Ohmgeld-) oder Octroigebühren bestehen, solche eingeführt würden, dieselben auf Weine spanischen Ursprungs nicht angewendet werden dürfen; ebenso ist man einverstanden, daß, falls der eine oder der andere der Kantone, welche Eingangs- (Ohmgeld-) oder Octroigebühren vom Weine erheben, die bezügliche Gebühr für schweizerische Erzeugnisse herabsetzen würde, diese Ermäßigung in gleichem Verhältnisse auch auf die Weine spanischen Ursprungs angewendet werden soll.

Art. 7. Die beiderseitigen Regierungen behalten sich das Recht vor, diejenigen Produkte, zu deren Herstellung Alkohol verwendet wird, mit einer Gebühr zu belasten, welche der auf den verwendeten Alkohol entfallenden innern Verbrauchssteuer gleichkommt.

Art. 8. Die Schweizer in Spanien und die Spanier in der Schweiz genießen mit Bezug auf das Eigenthum von Fabrik- und Handelsmarken, industriellen Zeichnungen oder Modellen jeder Art den gleichen Schutz wie die Einheimischen.

Die Angehörigen des einen der beiden Staaten, welche sich in dem andern das Eigenthum einer Marke, eines Modells oder einer Zeichnung sichern wollen, haben die hiefür durch die bezügliche Gesetzgebung der beiden Länder vorgeschriebenen Formalitäten zu erfüllen.

Fabrikmarken, auf welche der gegenwärtige Artikel Anwendung findet, sind solche, welche in den beiden Ländern von den Industriellen oder Kaufleuten, die sich derselben bedienen, gesetzmäßig erworben sind, das heißt, der Charakter einer schweizerischen Fabrikmarke ist nach schweizerischen Gesetzen, derjenige einer spanischen nach den Gesetzen Spaniens zu beurtheilen.

Art. 9. Die schweizerischen Fabrikanten und Kaufleute, sowie die schweizerischen Handelsreisenden, welche in Spanien für Rechnung eines schweizerischen Hauses reisen, können, ohne daselbst einer Gebühr unterworfen zu sein, Einkäufe für den Bedarf ihres Geschäfts besorgen und mit oder ohne Muster Bestellungen aufnehmen, jedoch ohne Waaren mit sich zu führen.

Hinwieder werden die spanischen Fabrikanten und Kaufleute, sowie die spanischen Handelsreisenden, welche die Schweiz auf Rechnung eines in Spanien etablirten Hauses bereisen, mit Bezug auf Patente auf dem gleichen Fuße wie die schweizerischen Reisenden oder wie diejenigen der meistbegünstigten Nation behandelt.

Eingangszollpflichtige Gegenstände, welche als Muster dienen und von Kommissionsreisenden eingeführt werden, sind beiderseits — unter den zur Sicherung ihrer Wiederausfuhr oder Deponirung in einem Niederlagshaus erforderlichen Zollförmlichkeiten — vorübergehend zollfrei zuzulassen.

Diese Formalitäten werden durch gegenseitiges Uebereinkommen der beiden Regierungen geregelt.

Art. 10. Die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages sind auf die überseeischen Provinzen Spaniens nicht anwendbar, weil dieselben durch besondere Gesetze regiert werden; allein die Schweizer genießen daselbst in Handelssachen die gleichen Vortheile, welche den Angehörigen der meistbegünstigten Nation zugestanden sind.

Art. 11. Der gegenwärtige Vertrag tritt am Tage der Auswechslung der Ratifikationsurkunden in Kraft und endet unwiderruflich und ohne vorherige Kündigung mit dem 30. Juni 1887.

Art. 12. Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt und es sollen die Ratifikationsurkunden in möglichst kurzer Frist in Bern ausgewechselt werden.

Dessen zur Urkunde haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet und demselben ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen in doppelter Ausfertigung zu Bern, am 14. März 1883.

(L. S.) **Droz.** (L. S.) **Comte de la Almina.**

Zusatzprotokoll.

Die unterzeichneten, zum Zwecke der Unterzeichnung des Handelsvertrags zwischen der Schweiz und Spanien zusammengetretenen Bevollmächtigten haben in gegenseitiger Uebereinstimmung festgesetzt, es solle wohl verstanden sein, daß Art. 7 des vorliegenden Vertrages auf Wein keine Anwendung findet. Der Wein soll daher in keinem Falle neuen Zöllen hinsichtlich seines Alkoholgehaltes unterworfen werden.

Doppelt ausgefertigt in Bern, den 14. März 1883.

(Gez.) **Droz.** (Gez.) **Comte de la Almina.**

Tarif A.

Zölle für die Einfuhr in die Schweiz.

	Einheit	Zollansatz Fr.	Ct.
Chokolade	100 kg	16	—
Essig in Krügen, Flaschen oder Fässern	»	4	50
Fische, getrocknet, gesalzen oder geräuchert, in Gefäßen von 5 Kg. oder mehr	»	4	—
Fische, getrocknet, gesalzen oder geräuchert, in Gefäßen unter 5 kg., in Büchsen, in Essig oder Oel eingemacht	»	16	—
Kastanien, frisch oder getrocknet	»	—	60
Aepfel, Birnen, Pflaumen, Zwetschgen, Baumnüsse, Johannisbrod	»	1	50
Orangen, Citronen, Datteln, Mandeln, Haselnüsse, Feigen, getrocknete Trauben	»	3	—
Olivenöl in Flaschen	»	12	—
» » Fässern	»	1	—
Wein jeder Art und jeden Grades, in Fässern oder andern Gefäßen, ausgenommen in Flaschen	»	3	50
Wein jeder Art und jeden Grades, in Flaschen	»	3	50
Bettfedern und Flaum	»	7	—
Oel von Fischen, gemeines, in Fässern	»	—	60
Rohe Häute	»	—	60
Quecksilber	»	3	—
Blei, roh, in Stäben oder in Platten	»	—	60
Blei, gewalzt, in Röhren, Bleikugeln und Schrot	»	1	50
Eisen (Stahl), roh, in Massen	»	—	60
Kupfer und Messing, ersten Gusses, in Stäben	»	1	50
» » » in Stäben, Kupfer- und Messing-Blech oder Draht	»	3	—
Zink, in Barren, Blöcken und Stäben	»	1	50
Wolle, roh oder gekämmt, gefärbt oder ungefärbt	»	—	60
Kork, roh oder in Platten	»	1	—
Kork, verarbeitet, mit Einschluß der Pfropfen	»	5	—

Tarif B.

Zölle für die Einfuhr in Spanien.

Nr. des spanischen Tarifs.		Einheit	Zoll Pesetas.	
67	Farbextrakt	100 kg	5	75
69	Firniß	»	18	—
70	Farben, gemahlen oder in Stücken	»	4	80
71	» zubereitet	»	24	—
113	Crochet-Stickereien jeder Art von Baumwolle	1 kg	2	35
186	Arbeiten von Schilfrohr, Esparto, vegetabilischem Haar (crin végétal), Binsen, Flechtweiden, Palmfasern und feinem Stroh	100 kg	30	24
217	Landwirthschaftliche Maschinen	»	—	95
218	Bewegungsmaschinen, inbegriffen einzelne Kessel	»	2	—
220	Maschinen für die Industrie, ausgenommen kupferne, sowie einzelne Maschinentheile, inbegriffen Cardengarnituren	»	8	—
270	Suppenteige, Satzmehle zu Nahrungszwecken, Brod und gewöhnlicher oder Schiffszwieback; Kindermehl	»	11	35

Tarif C.

Uebersicht der in verschiedenen schweizerischen Kantonen und zwei Gemeinden des Kantons Genf auf Bier, Wein, Obstwein und Spirituosen bezogenen Eingangsgebühren (Ohmgelder).

Gleich wie Beilage E zum Handelsvertrag zwischen der Schweiz und Frankreich, vom 23. Februar 1882. Siehe daselbst.

Uebersicht der Zölle
für die Einfuhr der hauptsächlichsten schweizerischen Artikel in Spanien.

Nr. des spanischen Zolltarifs		Zölle für Nichtvertragsstaaten Pesetas	Zölle für Vertragsstaaten*) Pesetas
		kg	kg
18	Gold in Geräthen oder Schmucksachen, auch mit Perlen oder Steinen	25. —	25. —
19	Silber in Geräthen oder Schmucksachen, auch mit Perlen oder Steinen	3. 50	3. 50
20	Gold, Silber oder Platin in anderer Bearbeitung	2. 60	2. 60
		100 kg	100 kg
67	Farben-Extrakte	7. 80	5. 75
69	Firnisse	24. —	18. —
70	Farbstoffe, gemahlen oder in Stücken	7. 50	4. 80
71	Farbstoffe, zubereitete und Tinten	25. 60	24. —
72	Farbstoffe, aus Steinkohle gezogene und andere	kg	kg
	künstliche	2. 50	1. —
		100 kg	100 kg
84	Leim und Albumin	12. —	12. —
98	Parfumerien und Essenzen	2. —	1. 73
101	Baumwollgarn, einfaches und zweidrähtiges, rohes, weißes und gefärbtes, bis Nr. 35 einschließlich	1. 25	—. 76
102	Desgleichen von Nr. 36 und höher	1. 75	1. —
103	Desgleichen drei- und mehrdrähtiges, rohes, weißes oder gefärbtes	2. 50	1. 75
104	Dichte Gewebe, schlicht, roh, weiß oder gefärbt, in Stücken oder Tüchern, bis 25 Fäden einschließlich in dem Quadrat von sechs Millimetern, in Kette und Einschlag	3. —	1. 54
		kg	kg
105	Dergleichen von 26 Fäden und mehr	2. 70	1. 74
106	Dergleichen bedruckte, sowie geköperte und gemodelte, bis 25 Fäden einschließlich	4. —	2. 40
107	Dergleichen von 26 Fäden und mehr	3. 70	2. 49
108	Durchsichtige Gewebe, wie Musselin, Batist, Linon, Organdy und Gaze aller Art	3. —	2. 24
109	Gesteppte Gewebe und Piqué	4. 50	2. 10
110	Baumwollplüsch, Baumwollsammt und andere Doppelstoffe zu Kleidungsstücken	3. 50	2. 49
111	Tüll	5. —	4. 18
113	Gehäkelte Arbeiten, von Hand oder von der Maschine, und Crochetstickereien aller Art von Baumwolle	3. —	2. 35
112	Kanten (Spitzen) aller Art, ausgenommen gehäkelte	6. 25	5. 40
114	Strumpfgewebe in Stücken, Jacken und Hosen	2. 62	1. 97
115	Dergleichen Strümpfe, Socken, Handschuhe und andere Gegenstände	5. 25	2. 54
144	Tuche und tuchartige Gewebe von Wolle, Wollabfällen, Haar, auch gemischt	8. —	4. 30
145	Die gleichen Gewebe mit ganz baumwollener Kette oder solcher von andern vegetabilischen Spinnstoffen; ebenso «Astrachan» und Felbel dieser Art	8. —	2. 60
146	Andere Gewebe aus reiner Wolle, Wollabfällen oder Haar, auch gemischt	5. —	3. 50
147	Die gleichen Gewebe mit ganz baumwollener Kette oder solcher von andern vegetabilischen Spinnstoffen	5. —	2. 17
148	Gewebe aus Borsten und Pferdehaar, auch mit Baumwolle oder andern vegetabilischen Stoffen gemischt	2. 50	2. —
149	Seide, rohe und gesponnene, nicht gedrehte	1. 50	—. 70
150	Dergleichen gedrehte	6. 25	3. 80
152	Floretseide, gesponnene, ungedrehte	—. 50	—. 30
153	Dergleichen gedrehte	4. 50	1. 85
154	Gewebe, schlichte oder geköperte	17. 50	10. —
155	Sammet und Felbel	26. 25	12. —
156	Gewebe von Floretseide, von Abfallseide, von roher Seide und von Abfallseide mit Organsinseide gemischt	9. —	5. —
157	Tüll, Spitzen und Kanten von Seide oder Floretseide	22. 50	7. —
158	Strumpfgewebe desgleichen	15. —	10. —
160	Seiden- oder Floretseidengewebe mit Baumwolle oder andern vegetabilischen Spinnstoffen gemischt	6. 70	4. —
161	Seiden- oder Floretseidengewebe mit Wolle gemischt	7. 50	5. —
		100 kg	100 kg
162	Papier ohne Ende, ungeleimt oder halbgeleimt, zum Druck	10. 50	10. —
163	Schreibpapier, Stein- und Kupferdruckpapier	30. —	27. 50
164	Beschnittenes Büttenpapier, linirtes Papier und Kartenpapier	56. 25	48. 75
165	Bücher, roh oder eingebunden, und andere Drucke in spanischer Sprache	42. —	38. 50
166	Dergleichen in fremden Sprachen	10. —	10. —
		kg	kg
167	Stiche, Landkarten und Zeichnungen	1. 25	1. 25
179	Arbeiten aller Art aus ordinärem Holz, gedrechselt, bemalt, gefirnißt, oder auch nicht, sowie geschnitzte Leisten, gefirnißt oder zum Vergolden vorgerichtet; Möbel aus Bogenholz, auch bemalt oder gefirnißt	100 kg 20. —	100 kg 18. 75
180	Möbel aus feinem Holz und andere Gegenstände aus solchem, gedreht, geschnitzt, polirt und gefirnißt; auch solche aus ordinärem Holz mit feinem Holz fournirt; auch tapezirte Möbel, ausgenommen solche mit Seidenstoffen oder Leder: vergoldete Leisten	36. —	33. 75
181	Dergleichen Gegenstände vergoldet oder mit Perlmutter oder anderem feinem Material eingelegt oder belegt, oder mit Simswerk von Metall, oder mit Seidenstoffen tapezirt	112. —	102. 65
186	Schilfrohr, Esparto, vegetabilisches Haar (Crin végétal), Binsen, Flechtweiden, feines Stroh, Palmfaser und andere dergleichen Materialien in verarbeitetem Zustande	30. 24	30. 24
		Stück	Stück
191	Rindvieh	13. 80	13. 80
		100 kg	100 kg
194	Häute und Felle, ungegerbte	12. 60	10. 15
		kg	kg
195	Lackirtes Leder und gegerbtes Kalbleder	5. —	2. 50
196	Anderes gegerbtes Leder, einschließlich Sohlleder	2. —	1. 25
197	Transmissionsriemen aus Leder	1. —	1. —
201	Schuhwerk	8. 75	5. 65
		Stück	Stück
210	Pianofortes	250. —	174. 14
212	Goldene Taschenuhren	7. 50	7. 50
213	Taschenuhren von Silber, und dergleichen von anderem Metall, außer Gold	2. —	1. 80
214	Uhren mit Gewichten, ordinäre, und Weckeruhren	1. 20	1. 10
215	Wand- und Tafeluhren, mit oder ohne Gehäuse, und Chronometer	5. 60	4. 70
		100 kg	100 kg
216	Schnellwaagen	27. 50	22. 95
217	Landwirthschaftliche Maschinen	1. —	—. 95
218	Bewegungs-Maschinen	2. 50	2. —
220	Maschinen für Gewerbe aller Art, auch einzelne Theile derselben, inbegriffen Kardengarnituren	9. —	8. —
		Stück	Stück
224	Personenwagen für Lokomotiv- u. Pferdeeisenbahnen	37. 90	37. 90

*) Diese Zölle sind diejenigen, die gegenwärtig, Kraft der Meistbegünstigungsklausel, für schweizerische Waaren gültig sind.

Wenn die Schweiz keinen Vertrag mit Spanien besäße, kämen für deren Waaren die Zölle der ersten Kolonne, diejenigen für Nichtvertragsstaaten, in Anwendung.

		100 kg	100 kg
225	Andere Eisenbahnwagen	10. 85	10. 85
235	Butter	56. —	52. 50
248	Obst		2. 50
		Liter	Liter
260	Liqueurs	1. —	—. 76
266	Konserven als Nahrungsmittel, Eingemachtes, Mostrich und Saucen	kg 1. —	kg —. 90
267	Chokolade	1. —	—. 65
268	Confituren	1. —	—. 85
270	Suppenteige, Satzmehle als Nahrungsmittel, Brod u. gewöhnlicher oder Schiffszwieback, Kindermehl	100 kg 14. —	100 kg 11. 35
271	Käse	kg —. 36	kg —. 35
		100 kg	100 kg
287	Wachstuch zu Fußteppichen und zum Verpacken	32. 50	21. 65
		kg	kg
288	» anderer Art	1. —	—. 65
		Stück	Stück
296	Oelgemälde	1. —	—. 90
		kg	kg
297	Strohhüte und Strohmützen	15. —	12. 50
		Stück	Stück
298	Hüte von anderem Material, geformt	2. —	1. 83
299	» » » » nicht geformt	1. —	—. 92
300	Hüte und Mützen aller Art mit Ausputz	7. 50	6. 87
301	Gewebe von Kautschuk in Verbindung mit andern Materialien	kg 3. —	kg 2. 75

Traité de commerce entre la Suisse et l'Espagne

(Du 14 mars 1883.)

Le Conseil fédéral suisse

et

Sa Majesté le Roi d'Espagne,

animés d'un égal désir d'étendre et de conserver les relations commerciales entre les deux Etats, ont résolu de conclure un traité dans ce but important et avantageux et ont nommé pour leurs plénipotentiaires, savoir:

Le Conseil fédéral suisse:

Monsieur le Conseiller fédéral *Numa Droz*, Chef du Département fédéral du Commerce et de l'Agriculture, et

Sa Majesté le Roi d'Espagne:

Son Excellence *Don Melchior Sangro y Rueda, Comte de la Almina*, Grand'Croix de l'Ordre d'Isabelle la Catholique, Officier de l'Ordre de St-Maurice et Lazare, Chevalier de l'Ordre de Charles III, Sénateur inamovible du Royaume, Ministre Plénipotentiaire près la Confédération suisse,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

Art. 1er. Il y aura pleine et entière liberté en matière commerciale entre la Confédération suisse et le Royaume d'Espagne; les produits du sol ou de l'industrie, originaires de l'un des deux pays et importés dans l'autre, ne pourront être assujettis à des droits d'entrée ou impôts autres ou plus élevés que ceux dont sont grevés les produits similaires provenant d'un autre pays quelconque. Les deux Gouvernements s'engagent à ne concéder aux ressortissants d'aucun autre pays, en matière de commerce, des priviléges, faveurs ou immunités quelconques, sans en faire bénéficier en même temps le commerce de l'autre pays.

Art. 2. Les objets d'origine ou de fabrication espagnole, énumérés dans le tarif A annexé au présent traité, ne paieront pas en Suisse des droits supérieurs à ceux stipulés par ce tarif, les taxes additionnelles comprises; réciproquement, les objets d'origine ou de fabrication suisse, compris dans le tarif B. joint au même traité, ne seront pas assujettis en Espagne à des droits différents de ceux qui sont fixés par le dit tarif, y compris les surtaxes.

Art. 3. Les deux Hautes Parties contractantes se garantissent réciproquement le traitement de la nation la plus favorisée, en ce qui concerne le transit et l'exportation de leurs produits.

Elles se garantissent de même réciproquement le traitement de la nation la plus favorisée pour tout ce qui touche à la consommation, à l'entrepôt, à la réexpédition, au transbordement de marchandises, soit en général au commerce.

Ce principe ne s'appliquera ni à l'importation, ni à l'exportation, ni au transit des marchandises qui sont ou seraient l'objet de monopoles de l'Etat, ni aux marchandises, énumérées ou non dans le présent traité, pour lesquelles l'une des Hautes Parties contractantes jugerait nécessaire d'établir des prohibitions ou des restrictions temporaires d'entrée et de transit pour des motifs sanitaires et pour empêcher la propagation d'épizooties ou la destruction des récoltes.

Art. 4. Chacune des deux Hautes Parties contractantes pourra exiger que l'importateur, pour établir que les produits sont d'origine ou de manufacture nationale, présente à la douane du pays d'importation une déclaration officielle, faite par le producteur ou le fabricant de la marchandise ou par toute autre personne dûment autorisée par lui, devant les autorités locales du lieu de production ou d'entrepôt.

Les consuls ou agents consulaires respectifs légaliseront sans frais les signatures des autorités locales.

Art. 5. Le Gouvernement fédéral garantit que, dans aucun cas, les produits espagnols ne seront assujettis par les administrations cantonales ou communales à des droits de consommation (d'octroi) autres ou plus élevés que ceux auxquels seront assujettis les produits du pays, sous réserve cependant des dispositions de l'article 6.

Art. 6. Les droits cantonaux ou communaux applicables aux vins d'origine espagnole en fûts ou tout autre emballage, quel que soit le prix ou la qualité de ces vins, ne pourront excéder le minimum des droits cantonaux ou communaux actuellement en vigueur pour les vins spécifiés dans le tableau C joint au traité; il est entendu que, dans les cantons ou les communes où il n'existe pas de taxes d'entrée (Ohmgelder) ou d'octroi, celles qui viendraient à être établies n'atteindraient pas les vins d'origine espagnole; il est également entendu que, dans le cas où l'un des cantons qui perçoivent des droits d'entrée ou de consommation sur les vins viendrait à réduire la taxe afférente aux produits suisses, les vins d'origine espagnole seraient dégrevés dans la même proportion.

Art. 7. Les deux Gouvernements se réservent la faculté d'imposer, sur les produits dans la composition ou la fabrication desquels il entre de l'alcool, un droit équivalant à l'impôt intérieur de consommation grevant l'alcool employé.

Art. 8. Les Suisses en Espagne et réciproquement les Espagnols en Suisse jouiront de la même protection que les nationaux pour tout ce qui concerne la propriété des marques de fabrique ou de commerce, ainsi que des dessins et modèles industriels et de fabrique de toute espèce.

Les nationaux de l'un des deux pays qui voudront s'assurer dans l'autre la propriété d'une marque, d'un modèle ou d'un dessin, devront remplir les formalités prescrites à cet effet par la législation respective des deux Etats.

Les marques de fabrique auxquelles s'applique le présent article sont celles qui, dans les deux pays, sont légitimement acquises aux industriels ou négociants qui en usent, c'est-à-dire que le caractère d'une marque de fabrique suisse doit être apprécié d'après la loi suisse, de même que celui d'une marque espagnole doit être jugé d'après la loi espagnole.

Art. 9. Les fabricants et marchands, ainsi que les voyageurs de commerce suisses, voyageant en Espagne pour le compte d'une maison suisse, pourront faire, sans y être soumis à aucun droit, des achats pour les besoins de leur industrie et recueillir des commandes, avec ou sans échantillons, mais sans colporter des marchandises, et réciproquement les fabricants et marchands, ainsi que les voyageurs de commerce espagnols, voyageant en Suisse pour le compte d'une maison établie en Espagne, seront traités, quant aux patentes, sur le même pied que les voyageurs suisses ou comme ceux de la nation la plus favorisée.

Les objets passibles d'un droit d'entrée, qui servent d'échantillons et qui sont importés par des commis-voyageurs, seront de part et d'autre admis en franchise temporaire, moyennant les formalités de douane nécessaires pour en assurer la réexportation ou la réintégration en entrepôt.

Ces formalités seront réglées d'un commun accord entre les deux Gouvernements.

Art. 10. Les dispositions du présent traité ne sont pas applicables aux provinces d'outre-mer de l'Espagne, attendu qu'elles sont régies par des lois spéciales; toutefois, les Suisses y jouiront, en matière commerciale, des mêmes avantages que ceux qui sont accordés aux ressortissants de la nation la plus favorisée.

Art. 11. Le présent traité entrera en vigueur le jour de l'échange des ratifications et cessera de déployer ses effets, d'une manière irrécusable et sans dénonciation préalable, à partir du 30 juin 1887.

Art. 12. Le présent traité sera ratifié, et les ratifications en seront échangées dans le plus bref délai possible à Berne.

En foi de quoi, les plénipotentiaires respectifs ont signé le présent traité et y ont apposé leurs cachets.

Fait en double expédition, à Berne, le 14 mars 1883.

(sig.) **Droz.** (sig.) **Comte de la Almina.**

Protocole additionnel.

Les Soussignés, réunis pour la signature du traité de commerce entre l'Espagne et la Suisse, se sont déclarés d'accord pour admettre que l'article 7 du présent traité ne s'applique pas au vin. En conséquence, il demeure entendu que le vin ne sera en aucun cas grevé de nouveaux droits quant à l'alcool qu'il pourrait contenir.

Fait en double expédition, à Berne, le 14 mars 1883.

(sig.) **Droz.** (sig.) **Comte de la Almina.**

Tarif A.

Droits à l'entrée en Suisse.

	Unités	Droits Fr.	Droits Ct.
Chocolat	100 kg.	16	—
Vinaigre en cruchons, bouteilles ou en fûts	»	4	50
Poissons, séchés, salés ou fumés, en vases de 5 kg. ou plus	»	4	—
» » » » » » » » moins de 5 kg., en boîtes, au vinaigre, à l'huile	»	16	—
Châtaignes fraîches ou desséchées	»	—	60
Pommes, poires, prunes, pruneaux, noix, caroubes	»	1	50
Oranges, citrons, dattes, amandes, noisettes, figues, raisins secs	»	3	—
Huile d'olive, en bouteilles	»	12	—
» » en tonneaux et en fûts	»	1	—
Vin de toute sorte et de tout degré, en fûts ou en autres vases, sauf en bouteilles	»	3	50
Vin de toute sorte et de tout degré, en bouteilles	»	3	50
Plumes à lit, édredon	»	7	—
Huile de poisson commune, en tonneaux	»	—	60
Peaux brutes	»	—	60
Mercure (vif-argent)	»	3	—
Plomb, brut, en barres ou plaques	»	—	60

» laminé, en tuyaux, balles de plomb et grenaille	100 kg.	1 50
Fer (acier) brut, en massiaux	»	— 60
Cuivre et laiton, de première fonte, en barres	»	1 50
» » » en barres, tôle et fil de cuivre ou de laiton	»	3 —
Zinc, en lingots, blocs et barres	»	1 50
Laine, brute ou peignée, teinte ou non teinte	»	— 60
Liége brut ou en plaques	»	1 —
» ouvré, y compris les bouchons	»	5 —

Tarif B.

Droits à l'entrée en Espagne.

N° du tarif espagnol		Unités	Droits Pesetas
67	Extraits colorants	100 kg.	5 75
69	Vernis	»	18 —
70	Couleurs en poudre ou en mottes	»	4 80
71	» préparées	»	24 —
113	Tissus de coton brodés au crochet, de toute forme	le kg.	2 35
186	Ouvrages en massettes, sparte, crin végétal, jonc, osier, palmier et paille fine	100 kg.	30 24
217	Machines agricoles	»	— 95
218	» motrices, y compris les chaudières détachées	»	2 —
220	» pour l'industrie autres que de cuivre et pièces détachées de machines, y compris les garnitures de cardes	»	8 —
270	Pâtes pour la soupe, fécules alimentaires, pain et biscuit commun ou de mer, farine lactée	»	11 35

Tarif C.

Tableau des droits d'entrée (ohmgelder) établis actuellement dans différents cantons suisses et droits d'octroi perçus dans deux communes du canton de Genève sur les bières, vins, cidres et spiritueux.

Voir l'annexe E du traité de commerce franco-suisse du 23 février 1882.

Tableau des droits à l'entrée en Espagne

pour les articles intéressant spécialement les industries suisses.

N° du tarif espagnol		Droits pour les nations non contractantes	Droits pour les nations contractantes *
		Pesetas	Pesetas
18	Or, en objets de bijouterie ou de joaillerie, même avec perles et pierres précieuses	hg 25. —	hg 25. —
19	Argent, en objets de bijouterie ou de joaillerie, même avec perles et pierres	3. 50	3. 50
20	Or, argent ou platine ouvrés en tous autres objets	2. 60	2. 60
		100 kg	100 kg
67	Extraits pour la teinture	7. 80	5. 75
69	Vernis	24. —	18. —
70	Couleurs, en poudre ou en mottes	7. 50	4. 80
71	Couleurs préparées et encres	25. 60	24. —
72	Couleurs extraites de la houille et autres couleurs artificielles	kg 2. 50	kg 1. —
		100 kg.	100 kg.
84	Colles et albumine	12. —	12. —
98	Parfumeries et essences	2. —	1. 73
101	Fils de coton non retors et retors à un ou deux bouts, écrus, blanchis ou teints, jusqu'au n° 35 inclusivement	1. 25	—. 76
102	— du n° 36 inclusivement et au-dessus	1. 75	1. —
103	Fils de coton retors à trois bouts ou plus, écrus, blanchis ou teints	2. 50	1. 75
104	Tissus serrés, unis, écrus, blancs ou teints en pièces ou mouchoirs, jusqu'à 25 fils inclusivement par 6 mm²	3. —	1. 54
105	— de 26 fils et plus	2. 70	1. 74
106	Tissus imprimés, ainsi que les tissus croisés ou façonnés au métier, jusqu'à 25 fils inclusivement	4. —	2. 40
107	— de 26 fils et plus	3. 70	2. 49
108	Tissus clairs, tels que mousselines, batistes, linons, organdis et gazes de toute sorte	3. —	2. 24
109	Piqués ouatés et autres de toute sorte	4. 50	2. 10
110	Pannes, velours et tous autres tissus doubles pour effets d'habillement	3. 50	2. 49
111	Tulles	5. —	4. 18
113	Crochets de toute forme y compris les dentelles, et tissus de coton brodés au crochet de toute forme	3. —	2. 35
112	Dentelles de toute sorte autres qu'au crochet	6. 25	5. 40
114	Tricots en pièces, chemisettes et pantalons	2. 62	1. 97
115	Tricots en bas, chaussettes, gants et autres objets	5. 25	2. 54
144	Draps et autres tissus du genre draperie, de laine pure, déchets de laine, poils ou mélange de ces matières	8. —	4. 30
145	Les mêmes tissus avec chaîne entièrement de coton ou autres fibres végétales et les astrakans et peluches des mêmes matières	8. —	2. 60
146	Autres tissus de laine pure, déchets de laine, poils ou mélange de ces matières	5. —	3. 50
147	Les mêmes tissus avec chaîne entièrement de coton ou autres fibres végétales	5. —	2. 17
148	Tissus de soies de porc ou de crin, avec ou sans mélange de coton ou autres fibres végétales	2. 50	2. —
149	Soie, écrue ou filée, non moulinée	1. 50	—. 70
150	Soie, moulinée	kg 6. 25	kg 3. 80
152	Bourre de soie, filée et non moulinée	—. 50	—. 30
153	Bourre de soie, moulinée	4. 50	1. 85
154	Tissus unis et croisés	17. 50	10. —
155	Velours et peluches	26. 25	12. —
156	Tissus de filoselle, de bourre ou de déchets de soie, de soie écrue et de bourre mélangée de soie	9. —	5. —
157	Tulles et dentelles de soie ou de bourre de soie	22. 50	7. —
158	Tricots de soie ou de bourre de soie	15. —	10. —
160	Tissus de soie ou de bourre de soie mélangés de coton ou autres matières végétales	6. 70	4. —
161	Tissus de soie ou de bourre de soie, mélangés de laine	7. 50	5. —
162	Papier continu, à imprimer, non collé et à demi-collé	100 kg 10. 50	100 kg 10. —
163	Papier à écrire, à lithographier et à estamper	30. —	27. 50
164	Papier coupé, papier fait à la main, papier rayé et papier-carte	56. 25	48. 75
165	Livres, reliés ou non, et autres imprimés en espagnol	42. —	38. 50
166	Livres en langue étrangère	10. —	10. —
		kg	kg
167	Gravures, cartes et dessins	1. 25	1. 25
179	Bois ordinaire en toute sorte d'objets, faits ou non au tour, peints ou vernis; baguettes ou moulures vernies ou préparées pour être dorées; meubles de bois courbé même peints ou vernis	100 kg 20. —	100 kg 18. 75
180	Bois fin en meubles ou autres objets, fabriqués au tour ou au ciseau, polis et vernis; articles en bois ordinaire, plaqués en bois fin; meubles garnis en tissus autres que la soie ou le cuir et baguettes dorées	36. —	33. 75
181	Les mêmes objets dorés; ceux qui sont incrustés ou plaqués en nacre ou autres matières fines, moulures de métal, meubles garnis en soie	112. —	102. 65
186	Massette, sparte, crin végétal, jonc, osier, paille fine, palmier et autres matières analogues ouvrées	30. 24	30. 24
		la pièce	la pièce
191	Espèce bovine	13. 80	13. 80
		100 kg	100 kg
194	Cuirs et peaux non tannés	12. 60	10. 15
		kg	kg
195	Peaux vernies et peaux de veaux tannées	5. —	2. 50
196	Peaux tannées autres que le veau, y compris les cuirs à semelles	2. —	1. 25
197	Courroies de cuir pour transmission	1. —	1. —
201	Chaussures	8. 75	5. 65
202	Articles de sellerie et de ceinturonnerie	3. 75	2. 15
203	Articles non dénommés en peau ou doublés de peau	5. —	4. 58
		la pièce	la pièce
210	Pianos	250. —	174. 14
212	Montres en or	7. 50	7. 50
213	Montres en argent et autres métaux	2. —	1. 80
214	Horloges ordinaires et réveille-matin	1. 20	1. 10
215	Pendules de muraille ou de table, terminées, avec ou sans cartel, et les chronomètres	5. 60	4. 70
		100 kg	100 kg
216	Bascules	27. 50	22. 95
217	Machines agricoles	1. —	—. 95
218	Machines motrices	2. 50	2. —
220	Machines pour toute sorte d'industrie et pièces détachées de machines, y compris les garnitures de cardes	9. —	8. —
224	Voitures pour voyageurs en chemins de fer et tramways	la pièce 37. 90	la pièce 37. 90
225	Autres véhicules de chemins de fer	10. 85	10. 85
		100 kg	100 kg
235	Beurre	56. —	52. 50
248	Fruits	2. 50	2. 50
		litre	litre
260	Liqueurs	1. —	—. 76
266	Conserves alimentaires, viandes fourrées de toute sorte, moutarde et sauces	kg 1. —	kg —. 90
267	Chocolat	1. —	—. 65
268	Confitures	1. —	—. 85
270	Pâtes pour la soupe, fécules alimentaires, pain et biscuit commun ou de mer, farine lactée	100 kg 14. —	100 kg 11. 35
		kg	kg
271	Fromages	—. 36	—. 35
		100 kg	100 kg
287	Toiles cirées pour parquets et emballage	32. 50	21. 65
		kg	kg
288	» » de toute autre espèce	1. —	—. 65
		la pièce	la pièce
296	Peintures à l'huile	1. —	—. 90
		kg	kg
297	Chapeaux et casquettes de paille	15. —	12. 50
		la pièce	la pièce
298	» montés de toute autre matière	2. —	1. 83
299	» non montés et casquettes	1. —	—. 92
300	» et bonnets de toute sorte avec ouvrage de modiste	7. 50	6. 87
		kg	kg
301	Tissus de caoutchouc mélangés d'autres matières	3. —	2. 75

* Droits qui s'appliquent actuellement, grâce à la clause de la nation la plus favorisée, aux produits suisses.

Les droits de la première colonne, pour les nations non contractantes, grèveraient les articles suisses, si la Suisse n'avait point de traité avec l'Espagne.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.